

immer leisten die Carlissen zähen Widerstand und noch immer harret Bilbao der Ergebung. Im Gegenstheil — die heute vorliegenden Nachrichten lauten weniger günstig, als diejenigen, welche wir gestern besprachen. Wie wir wiederholt hervorgehoben, bildet der Ort San Pedro de Abante den Kernpunkt des Carlissischen Centrums. Um den Besitz dieses Dorfes wird nun seit dem 26. März gekämpft; es war indeß gestern den Republikanern noch nicht gelungen, den Feind daraus zu vertreiben. Man hätte carlistische Truppen verhindern angeht die Truppen Serrano's an dem directen Angriff. Man versucht es daher mit Plankenmännern, welche jedoch ebenfalls nur langsam Erfolg haben. Dem Anscheine nach arten derart die Kämpfe um Bilbao mehr und mehr zu einem langwierigen Ringen hinter Erdversteckungen und Dorfswällen aus, die so lange dauern werden, bis schließlich einer der Gegner müde wird und das Spiel freiwillig aufgibt. Daß letzteres zuerst bei den Carlissen der Fall sein wird — dies vorauszusetzen würde nach den bisherigen Erfahrungen immerhin gewagt sein.

In Laeves ist am 28. März die Patronenfabrik des Arsenals in die Luft geflogen. Der Knall war ein ungeheurer. Die ganze Stadt war sofort auf den Beinen. Man sprach von 200—250 Töten. Die Verwaltung ließ sofort die Thore des Arsenals schließen, vor welchem sich eine Masse Volks gesammelt hatte, die ihre Verwandten unter Heulen und Wehklagen rekrutirten. Bis jetzt sind nur 15 Tode konstattirt.

**Petersburg, 23. März.** Ueber die Auswanderung der deutschen Colonisten aus dem Obessischen schreibt ein Correspondent der „R. St. P. Ztg.“: „Die seit einiger Zeit bei uns begonnene Auswanderung der deutschen Colonisten ins Ausland hat nunmehr solche Dimensionen angenommen, daß sie an die Bewegung der krimischen Tartaren 1859 und 1861 erinnert. Im Januar und Februar konnte man ganze Eisenbahnzüge sehen, die mit diesen Leuten gefüllt waren. Sie verlassen das Gouvernement Cherson in ganzen Colonien (Landbau, Neu-Danisch) ohne Unterschied der Religion. Liegenschaften, bewegliches Vermögen, Vieh, Alles wird verkauft. Das Ziel der Auswanderung ist der Staat Nebraska in Amerika. Was hat die Deutschen zu dieser Auswanderung veranlaßt? Einerseits ist es die Erschöpfung des Landes und Mißwachs, andererseits die Aufhebung der Privilegien und Heranziehung zur Militärpflicht. Das nur lockere Band, welches sie mit Rußland, ihrem neuen Vaterlande, verknüpft, die glänzendere wirtschaftliche Zukunft in Amerika, das sind die Ursachen der Bewegung. Für das Gouvernement Cherson ist das ein großer Verlust; es wird rasch entvölkert werden. Die Pachtpreise, die schon jetzt gesunken sind, werden noch mehr fallen. Der Correspondent der „R. St. P. Ztg.“ wirft schließlich die Frage auf, zu welchem Wirtschaftsbetriebe man nun übergehen sollte, da durch die Abreise Colonisten das sonst zur Schafwaid benutzbare Land aufgeboden sei.

Am 25. März in Afrika wird vom 25. März gemeldet: Unter Friedensrichtiger Zimmer, ein geborener Neger, hat diese Woche einen Löwen und eine Löwin von ungewöhnlicher Größe erlegt. Der Körper der beiden gewaltigen Thiere maß je 2 M. 80. Der Kopf des Löwen hatte einen Durchschnitt von 80 Cm. Man läßt der Jäger wolle die Felle dem Museum von Neapel zum Geschenke machen.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.**

**Ueber Fütterung.**

Wenn der Magen der Thiere mittelstark angefüllt ist, so geht die Verdauung am besten vor sich. Aus diesem Grunde fragt man stets nach dem Trödenen der Futterstoffe. In 100 Pfund Grünfütter sind 10 bis 30 Pfund trocken Stoffe. Fütterer ist 100 Pfund Rübenblätter, so erhält das Vieh 90 Pfund Wasser und 10 Pfund Trödenes; in 100 Pfund Wicken, Klee und Grünmais sind dagegen 20 Pfund Trödenes; in Luzern, Futterroggen und Gras erhalten die Thiere 25 Pfund Wasser und mehr Trödenes. Fütterer ist dagegen Heu, Körner oder Stroh, so enthalten 100 Pfund 83 bis 85 Pfund Trödenes. Daß weiß jeder Fütterer, daß man neben solch trockenem Futter ziemlich viele wässrige Stoffe zusetzen muß. Man greift also zu Rüben, 100 Pfund Füttererwicken enthalten 88 Pfund Wasser, Wasserrüben 91 Pfund, Zuckerrüben 82 Pfund, Kartoffeln 75 Pfund Wasser. Um den großen Wassergehalt des Futters auszugleichen, gibt man eine Mischung von Heu, Stroh u. s. w. Will man mehr Nährstoffe verabreichen, so mischt man sogen. Kraftfutter

bei. In letzterem schämen wir insbesondere das Eiweiß. In 100 Pfund Reisp. und Weizenmehl erhalten die Thiere 28 Pfund Eiweiß, in Weizenmehl 24 Pfund, in Kleie 14 Pfund, in Weizen 5 Pfund, in der Maltz 4 Pfund, in der abgegrahmten 3 Pfund. Am nährstoffreichsten ist junger, ewiger Klee, dann folgen Weizklee, Korbklee, Futterwicke, Espar und Weisbrot. Kommt Sommerklee und da vorkommendes, sehr junges Gras zur Fütterung, so ist eine Untermischung von Heu, Dehnd oder Stroh von großem Werth.

Im Allgemeinen ist das Grünfütter nährreicher und verdaulicher als getrocknetes Futter. Beim Trocknen gehen Nährstoffe verloren, auch büßen andere ihre letzte Böslichkeit ein. Die sauren Gräser schaden den Säcken am meisten, während sie von den Pferden leicht ertragen werden. Die Bergwiesen liefern ein leicht verdauliches Futter, es werden von 100 Pfund wohl 60 Pfund verdaut, von Thalwiesen 50—55 Pfund. Das Heu nasser Wiesen hat wenig Nährkraft. Frisch eingebrachtes Heu ist den Thieren weitger gebedlicher als ausgetrocknetes, vergebrenes. Mit dem Alter verliert das Heu an Farbe, Geruch und Wohlgeschmack. Dehnd paßt sehr gut für Jung- und Mastvieh.

Getreide ist ein gutes Mastfutter, liefert wohlgeschmecktes Fleisch und wird häufig auch an Pferde gefüttert. Der Haber dient allen Zwecken und ist ein vorzügliches Futter für Jungvieh und Pferde. Die Kleie erstreckt die Verdauung bald und darf deshalb nicht anhaltend gefüttert werden, sie ist schwer verdaulich. Neben nach eingebrachtem Grünfütter und Gras wird Kleie mit großem Vortheil gereicht. Dalmehl liefert Milch und Fleisch bei Schweinen erzeugt es weiches Speck. Man füttert es am besten in Pulverform. Weizen sind gut zum Masten und für Milchvieh. Bei zu starker Treberfütterung werden die Kühe nicht mehr leicht trächtig. Für alte abgängige Kühe bilden Treber das beste Futter; sie liefern dabei möglichst viel Milch und werden leicht.

Ein Bauer hat im verflohenen Winter mit großem Vortheil folgende Futtermischung eingehalten: 1/2 Weizenheu, 1/4 Kleeheu und 1/4 Haberstroh wurde zu Häckeln geschnitten, mit Runkelrüben vermengt und das Ganze mit Salzwasser leicht besperrt. Man rechnete auf eine Kuh hievon täglich 12 Pfund Weizenheu, 6 Pfund Kleeheu, 3 Pfund Haberstroh, 25 Pfund Rüben, 3 Pfund Kleie und 25 Gramm Salz.

Auch dieses Vieh wurde über einem Futter zweimal getränkt und zwar erhielt es zunächst eine Portion Futter, hienach wurde es getränkt, dann folgten die übrigen Futterstoffe und am Schluß abermals Tränke. Bringt man sämtliche Futterstoffe 12 Stunden vor der Fütterung auf einen Haufen, welchen man mit Salzwasser besprengt, so wird man sich wundern, mit welchem Appetit alles verzehrt wird.

**Berlin, 26. Februar.** Das Hervorragende industrieller Leistungen jeden Gebietes erregt immer das Gefühl der Hochachtung, und man ist gerne bereit, den Fortschritt in solchen Erzeugnissen nicht allein anzuerkennen, sondern auch zur Verbreitung verblicher Anerkennung beizutragen. Nachdem die Jury der Wiener Ausstellung den Dampf-Chocoladen und Desserts des Hauses Gebrüder Stollwerk in Wien a. N. den ersten Preis zuerkannt, wurden demselben die Lieferungen für die Festlichkeiten im Kaiserpalast von der Ausstellung zu Theil und seitdem haben diese vorzüglichen Erzeugnisse fast an allen deutschen und vielen fremden Höfen Eingang gefunden. Ihre Majestäten der Kaiserin und die Kaiserin von Oesterreich, der König von Italien, Ihre königl. Hoheiten die Großherzöge von Baden, Hessen, Mecklenburg und Sachsen, der Kronprinz Humbert, der Fürst Carl von Rumänien, haben dem Hause die Hoflieferanten-Patente zustellen lassen, und jüngst ist ihm durch Se. kaiserl. Majestät den Sultan, laut Cabinetschreiben v. d. Konstantinopel 22. Januar, die gleiche hohe Auszeichnung geworden. Auch die französischen Nachharn, haben den Gebrüder Stollwerk ihre Anerkennung nicht verlag, die Akademie für Handel und Industrie in Paris ernannte sie zu Ehrenmitgliedern und ertheilte ihnen die goldene Medaille. Unzählige können die Erzeugnisse der Firma als die geschicktesten ihrer Art in Deutschland bezeichnet werden, ohne ihrer zu sein als jedes andere reelle Fabrikat, stehen dieselben in ihrer Güte unerreicht da! Wir nehmen um so lieber Antheil hiervon, als es eine Branche betrifft, in welcher seither die französischen Produkte eine gewisse Priorität in Deutschland behaupteten. (Nord. Allg. Ztg.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

## Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 41.

Donnerstag den 9. April

1874.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Namens-Menderung.

Durch Regierungs-Erlaß vom 1. April wurde dem Wilhelm Kurz von hier, geb. 22. November 1855, die Führung des Familiennamens seines Stiefvaters „Schal“ vorbehaltenlich etwaiger Rechte gestattet.  
Den 6. April 1874.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.

Für die Hagelbeschädigten unseres Bezirkes sind folgende weitere Beiträge eingegangen: von den Herren Commerzienrath Knosp in Stuttgart durch Herrn Minister von Siek Excellenz 50 fl., Uhrmacher Kettenbach 5 fl., Hospitalverwalter Fischböter von E. S. 5 fl., Frau Jarges 1 fl., Frl. Stadelbauer 1 fl., A. F. 5 fl., Kirchenopfer von Ober- und Unterurbach 26 fl., wofür den Gubern herzlich dankend bescheiden  
Den 6. April 1874.

Oberamtmann  
Schindler.      Defan  
Pressel.

Schorndorf.

### Amtsversammlungs-Ausschuß.

Am nächsten Samstag den 11. d. Mis. Nachmittags 3 Uhr findet eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses auf der Oberamtskanzlei statt, zu welcher die Mitglieder eingeladen werden.  
Den 8. April 1874.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Schorndorf. Straßensperre.

Durch den neuen Straßenbau von Schorndorf nach Dühlbronn ist die bestehende Straße nach Dühlbronn auf ca. 3 Wochen mit beladenen Wägen nicht mehr zu passiren und haben solche Fuhrwerke während dieser Zeit ihren Weg über Haubersbronn und Miedelsbach zu nehmen, was hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Den 8. April 1874.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

### Revier Schorndorf. Kübelstabe-Verkauf

Donnerstag den 9. April 9 Uhr auf dem Bärenhof, 1300 Stück birken Kübelstäbe.

R. Forstamt Schorndorf.  
Fischbach.

### Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Freitag den 17. April aus Neuwiese im Marbach: 31 Rm. tannene Scheiter, 293 bit. Brügel, 81 Auschuß.



Um 9 Uhr am Brühl unter dem Böppeleshof.  
R. Forstamt Schorndorf.  
Fischbach.

### Lehrstelle-Gesuch.

Für einen wohlverzagener fleißigen Knaben wird auf Georg d. J. eine Lehrstelle bei einem Wagner oder Schreiner, wönöglich ohne Lehrgeld, gesucht und wöhlen Anträge gerichtet werden an das Schultheißenamt.

### Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

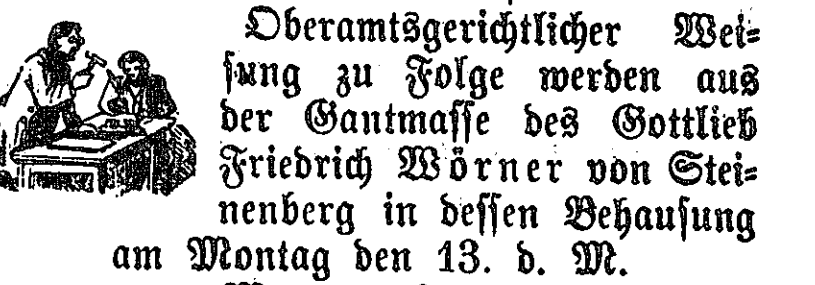


In der Behausung der + Wilhelm Ziegler, Seckler's Wittve von hier, wird am Dienstag den 14. April d. J. von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung ein Fahrniß-Verkauf abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, etwas Mannskleider, einige Frauenkleider, Leibweizzeug, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 1 Pfeilertomode, 6 niedere Komode, 1 großer runder Tisch, 4 kleinere Tische, 4 tannene Bettladen, allgemeiner Hausrath und ca. 18 Ctr. Dehnd.  
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
Schorndorf den 4. April 1874.

R. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

Schorndorf.  
Schöne kräftige **Cezlinge** verkauft  
Günther, Glaser.

### Steinenberg. Fahrniß- & Vieh-Verkauf.



Oberamtsgerichtlicher Wetzung zu Folge werden aus der Sanntmasse des Gottlieb Friedrich Wörner von Steinenberg in dessen Behausung am Montag den 13. d. M. von Morgens 9 Uhr an im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht: 47 Ellen reusten und wergen Tuch, 36 Schnell-Garn, Küchengeschirr, ein Faß von 3 Eimer 4 Jmi in Eisen gebunden, gemeiner Hausrath, 1 vollständig angerüsteter Wagen mit eisernen Achsen, 1 Wagenwinde, 2 Pferdegeschirr, 1 Kuh, 6 Hühner.

1 Pferd, Schwarzbraun 15 Jahre alt, 1 bit. Hellbraun 8jährig, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Schorndorf den 7. April 1874.

R. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.  
Die mir zugefallenen 2 halbe Stücke suche ich zu verpacken  
C. Speidel.

Schorndorf.  
**Gebäude-Verkauf.**

Aus der Erbschaft der verstorbenen Wilhelm Ziegler, Secklers Wittve von hier, wird am Montag den 13. April Nachmittags 2 Uhr auf dem hies. Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:  
14,7 Rth. ein 3stöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, bei der Kirche, mit gewölbtem Keller neben Wilhelm Obermüller und Wilh. Schmid, Meßner,  
1,2 Rth. ein doppelter Schweinstall hinter dem Haus,  
3,8 Rth. Hofraum hinter dem Haus und Winkel.  
19,7 Rth. Brand-Verf.-Anschlag 3025 fl. Hierzu werden Kaufsüchtiger eingeladen. Den 6. April 1874.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

12  
Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.  
**Gläubiger- und Bürger-Aufruf.**  
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dieses anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:  
A b e l b e r g.

Jakob Hoffmann, Weber, Real- u. Co. Th.  
Michael Bareiß, Bauer, Realtheilung.  
A s p e r g l e.  
David Holzwarth, Bauers Ehefrau in Necklinsberg, Eventualtheilung.  
David Wagner, Webers Ehefrau in Krehwinkel, Eventualtheilung.  
S e b s t a d.

Joh. Georg Dürr, Gemeindepfl., Co. Th.  
H e g e n l o h e.  
Heinrich Unterberger, Gemeindepfl., dto.  
S c h o r n b a c h.  
Alt Friedrich Albeck, Maurer, Realtheilg.  
B o r d e r w e i s b u c h  
Georg Bauns We. von Mannshaupten, in Birkenweissbuch gestorben, Realtheilg.  
W i n t e r b a c h.  
Alt Gottlieb Seitz, Webers Ehefrau, Eventualtheilung (nachträglich).  
Joh. Georg Dubeck, Tagelöhner, Arm. Urk.  
Johannes Erhard, Bauers We., Real. Th.  
Den 7. April 1874.  
K. Amtsnotariat.  
L ö r c h e r.

Schorndorf.  
**Einzug der Staatssteuer u. des Brandkassengelds.**  
Am nächsten Montag und an den folgenden 2 Tagen wird die verfallene 10-monatliche Rate der Staatssteuer sowie das Brandkassengeld auf dem Rathhaus eingezogen.  
S t e u e r e i n n e h m e r e i.

Schorndorf.  
**Incipienten-Aannahme.**  
Einen wohlgeschulten Jüngling würde nach der Confirmation in die Lehre aufnehmen  
Schorndorf den 2. April 1874.  
Kameralsverwalter S e i t z.

Revier Plüderhausen.  
**Reis-Verkauf.**  
Freitag den 10. d. M.  
Morgens 9 Uhr.  
werden in der Berkerwand, Abth. 20, ca. 3500 Stück ungebundenes Laubholzreisfach verkauft.  
Zusammenkunft im Walde in der Nähe der Schorndorf-Göppinger Straße.  
Plüderhausen den 4. April 1874.  
Königl. Revieramt.  
Steinhäuser.

Plüderhausen.  
**Verakkordirung von Pflaster-Arbeit.**  
Ca. 25 Rth. Seitenarbeiten am Freitag den 10. d. M.  
Mittags 11 Uhr  
auf hies. Rathhause.  
Den 6. April 1874.  
Schultheißenamt.

Schorndorf.  
**Blaubeurer Bleiche.**  
Für die obige Rasenbleiche übernehme ich auch die Besorgung von Leinwand und Faden.  
A. F. Widmann.

Schorndorf.  
Auch ich fühle mich gedrungen, sowohl der verehrlichen Feuerwehrt als auch allen denen, welche mir bei dem mich letzte Woche betroffenen Brandunglück zu Hilfe kamen, für ihre ausdauernde Thätigkeit meinen herzlichsten Dank darzubringen.  
Christ. Hiller, Glaser.

Mein oberes **Logis** bestehend in 4 Zimmern, wovon 3 heizbar, nebst allen übrigen Gelassen habe ich bis Jacobi oder bald zu vermieten.  
G. F. Schmid, neue Straße.  
Frisch gewässerte **Stöckfische**, Pfund 5 kr., empfiehlt  
**Buchhalter, Seifensieder.**

Schorndorf.  
**Heu und Heud**  
hat zu verkaufen  
G. M. Meger am Markt.

Schorndorf.  
Ungefähr 50 Centner  
**schönes Heu**  
hat im Auftrag zu verkaufen  
H a m m e r.

W e i s b u c h.  
Bei dem hiesigen Straßenbau finden  
**50 Mann Erdarbeiter, Steinschläger und Steinbrecher**  
gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.  
Straßenbau-Unternehmer K n e c h t.  
D G. S c h w a n e n.

Im Einverständnis mit einer Anzahl hiesiger Wähler laden wir zu einer Versammlung im Lamm, auf nächsten Samstag, Abends 8 Uhr ein, um der Stimmung des Bezirks in Beziehung auf Militärgesetz u. s. w. Ausdruck zu geben.  
K e t t n e r.  
A l d i n g e r.  
F r ä m e r.  
L o u i s A r n o l d.  
J. Ziegler.  
G r ü n z w e i g.

Schorndorf.  
**W i e n** verkauft  
G. M. M e y e r  
am Markt.

Schorndorf.  
**Aleesaamen**  
schönen keimfähigen, empfiehlt noch billiger  
J. Veil We.  
beim Hirsch.

Schorndorf.  
Bei dem Unterzeichneten ist fortwährend  
**S a b e r**  
kleinere und größere Partien zu haben.  
Rößleswirth Fris.  
**Einige Wagen Strohdung**  
hat zu verkaufen  
der Obige.

**Verakkordirung von Bauarbeiten.**  
Die Unterzeichneten beabsichtigen die beim Bau eines Fabrikgebäudes in Winterbach vorkommenden Arbeiten an tüchtige Unternehmer zu vergeben, und zwar:

- |                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| 1) Grabarbeit       | 40 fl. 30 kr.   |
| 2) Maurerarbeit     | 1469 fl. 51 kr. |
| 3) Gypferarbeit     | 312 fl. 9 kr.   |
| 4) Zimmerarbeit     | 1378 fl. 32 kr. |
| 5) Schreinerarbeit  | 668 fl. 25 kr.  |
| 6) Glaserarbeit     | 359 fl. 49 kr.  |
| 7) Schlosserarbeit  | 206 fl. 58 kr.  |
| 8) Schmiedarbeit    | 35 fl.          |
| 9) Flaschnerarbeit  | 136 fl. 52 kr.  |
| 10) Delfarbanstrich | 57 fl. 17 kr.   |
- Offerte hierauf wollen uns längstens bis Montag den 13. April schriftlich eingeschendet werden.  
Waiblingen den 7. April 1874.  
J. H. H i s z & S ö h n e.  
Seidfabrik.

12  
Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Scheuer inmitten der Stadt ist dem Verkauf ausgelegt.  
Näheres bei  
der Redaction.  
Ebenfalls ist ein Wagen Dung zu verkaufen.

Waiblingen.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, welcher die Buchdruckerei erlernen will, findet unentgeltlich eine Lehrstelle bei  
G. F. B u c k, Buchdrucker.

H a u b e r s b r o n n.  
Ein gutes Kinderwägle hat zu verkaufen  
D a n i e l K n a u f.

Geradstetten.  
**Todes-Anzeige.**  
  
Verwandten, Freunden und Bekannten ertheile hiemit die für mich so schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin von ihrem längeren Leiden Dienstag frühe durch einen sanften Tod erlöst wurde.  
Beerdigung Donnerstag den 9. April Nachmittags 1 Uhr.  
Im Namen der Hinterbliebenen: der trauernde Gatte:  
Karl Siegler, Schulmeister.

Schorndorf.  
**Einzug der Kapital- u. Einkommensteuer pro 1873/74**  
vom 7. bis 11. d. Mts.  
Stabtaacifer Burgmaier.

Im Verlage von Fr. Ackermann in Weinheim ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Neuester Münzumrechner.**

Genaue Umrechnung der bisherigen süddeutschen Gulden, Thaler, Markfourant, Thaler-Gold, österreichische Gulden und Franken von 1 Pfennig bis 100,000 Thaler in die neue deutsche Reichsmünze und umgekehrt  
von der neuen Reichsmünze in die bisherigen.  
Nebst dem Münzgesetz v. 4. Dez. 1871 und 9. Juli 1873.  
4. Auflage. Taschenformat geh. 12 kr.  
Derselbe in

**Plakatform**  
gr. Imp. Format. Preis 12 kr.  
Bei der Einführung der neuen Reichsmünze ist dieser Münzumrechner für Jedermann unentbehrlich und kann derselbe wegen seiner praktischen Einrichtung nicht genug empfohlen werden.  
Auf direkte Bestellung und Einlieferung des Betrags in Postmarken, wird der Münzumrechner franco gesandt.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

C a n n s t a t t.  
**Ballenbandeisen**  
für Kübler halten wir stets auf Lager zu billigen Preisen.  
Eiffinger & Rosengart.  
Krahnstraße.

13  
**Elektrische Bahnhalsbänder**  
um Kindern das Zahnen zu erleichtern à Stück 36 kr. von Apoth. Schrader in Munderkingen vorrätig bei Herrn  
J. F. Blinzig, Winterbach.

**Eine hochtrachtige Gaisse**  
hat zu verkaufen, wer? sagt  
die Redaction.

Schorndorf.  
Ich erlaube mir meine goldene und silberne Gold- und Ankeruhren, als: Remontoir (am Bügel aufzuziehen), Gewicht- und Zugfederuhren, Standuhren, Geh- und Stunden Schlag-Regulateure mit 1-2jähr. Garantie, Palmi-Ketten und -Schlüssel in schönster Façon, sowie vergoldete Ketten zu empfehlen.  
Zugleich bringe ich meine Brillen in Stahl, Silber und Gold, dergleichen Patentbrillen zc., Thermometer, Barometer, Branntwein-, Bier-, Lauge-, Milch-, Wein- und Wasserwaagen, Zadenzähler und sonst noch viele optische Gegenstände gefälligst in Erinnerung.  
Reparaturen werden bestens besorgt.  
**Louis Müller, Uhrmacher.**

Für die längst bekannte  
**Kirchheimer Rasenbleiche**  
nehme ich Bleichgegenstände aller Art auf.  
**J. F. Blinzig.**

Oberberken.  
**Einladung.**  
Am nächsten Dienstag den 14. April feiern wir unsere Hochzeit im Gasthaus z. Hirsch, wozu wir alle Freunde und Bekannte von Stadt und Land aufs freundlichste einladen.  
Christian Schurr  
und dessen Braut  
Maria Herb, Hirschwirths Tochter.

**Auswanderer & Reisende nach Amerika**  
werden prompt und billigt befördert durch die Königl. Niederl. Postdampfschiffe von Rotterdam direct nach Newyork.  
Zwischendeckpreis fl. 68. ab Mannheim einschließl. guter Seekost und 200 fl. Freigepäck.  
Außerdem regelmäßige Beförderung mit den Bremer, Hamburger und Emsard-Dampfern zu billigsten Preisen.  
Nähere Auskunft ertheilen die General-Agenten:  
**Langer & Weber in Heilbronn,**  
sowie deren Bezirks-Agent:  
**Albert Schwegler in Schorndorf.**

14  
„Weisse Lebens-Essen“  
aus der Schrader'schen Apotheke zu Munderkingen (Württemberg)  
per Flasche 36 kr.  
hat sich als das beste, allem andern vorzuziehende Hausmittel gegen die schwierigsten Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Verdauungsstörungen, Gämorrhoidal-Leiden durch hunderte von Beispielen erwiesen. Bestellungen vermittelt  
Herr J. F. Blinzig, Winterbach.

**Steinkohlen- & Coaks-Lager.**  
Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt  
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

**Vorladung der Obergerichtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Oant und außergerichtlichen Schuldsachen.**

In nachbenannten Oantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Liquidation persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Liquidation durch schriftlichen Beleg ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Liquidation, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshandeln zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Liquidation noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Liquidation.

Die an der Liquidation nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gestellten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Oantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozess gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betreffend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Liquidation ihre Willfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Gebot des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzlich fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Liquidation stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

In den Verhandlungen in nachbenannten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, dass die nicht erscheinenden unverschuldeten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aussprechende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Liquidationstag.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Obergerichtsgericht Schorndorf.	26. März 1874.	Gottlob N i e d e l, Johs. Sohn, Weingärtner und Viehhändler in Oberurbach.	3. Juni 1874 Nachmittags 2 Uhr.	Oberurbach.	Liegenschafts-Verkauf 18. Mai 1874 Nachm. 2 U.
daselbe.	26. März 1874.	Christian D ö l k e r, Weingärtner in Oberurbach.	3. Juni 1874 Morgens 8 Uhr.	daselbst.	L. B. 26. Mai 1874 Nachmittags 2 Uhr.
daselbe.	1. April 1874.	Gottlieb Friedrich W ö r n e r, Bauer in Steinberg.	11. Juni 1874 Morgens 8 Uhr.	Steinberg.	L. B. 7. Mai 1874 Vormittags 9 Uhr.
daselbe.	1. April 1874.	Carl August Friedr. Schwarz, Tagelöhner in Steinberg.	11. Juni 1874 Nachmittags 2 Uhr.	daselbst.	L. B. 2. Mai 1874 Vormittags 11 Uhr.
daselbe.	1. April 1874.	Jacob Conzelmann, Schuster in Merglinzweiler.	15. Juni 1874 Morgens 8 Uhr.	Bühlbronn.	L. B. 10. Juni 1874 Vormitt. 10 Uhr.

**Rechtsanwalt Wörner aus Stuttgart**  
ist am nächsten Samstag von Nachmittags 3 Uhr an im **Gasthaus zur Krone** zu sprechen.

**Brotpreise**  
vom 4. April 1874 an:  
4 u weißes Brod kosten 25 kr.  
4 u schwarzes 24 kr.  
Gewicht eines Paars Wecken 94 Gramm.

**Schorndorf.** (Eingefendet.) In Nummer 36 d. B. spricht ein Eingefendet den musikalischen Nothstand unserer Stadt und schließt seine Betrachtung mit den Worten: „Für Kirchenmusik besteht eine besondere Stiftung, die Zeugnis ablegt von dem regen musikalischen Sinn der Altordern.“

Wer auch nur halbwegs zwischen den Zeilen zu lesen versteht, muß aus diesen kurz hingeworfenen Sätzen herausfühlen, daß der Eingefendet derselben mehr sagen wollte, als er eigentlich sagt, nemlich, daß es ihn schmerzlich berühre, gegenwärtig so wenig Sinn, so wenig Eifer für die edle Musik in unserer Stadt zu finden. Und darin hat er gewiß recht. Um nur zwei Punkte zu berühren. — Der kirchliche Singchor, wohl ein Ableger des früher hier bestanden „Vereins für klassische Kirchenmusik“ bringt zeitweise (und beiläufig gesagt um viel Geld) einen vierstimmigen Choral zur Aufführung, bei welcher eine heisere Violine bald da bald dort helfend eingreift. Schon dieser Umstand wirkt störend und wenig erbauend, noch mehr aber die unklugweise Aussprache und das tolle Schreien von Seite der mitwirkenden Knaben. Daß hier Abhilfe noth thut, zeigte die letzte Aufführung am Ofterfest, wo ein Choral von ergreifender Wirkung auf wahrhaft empfindende Weise maltrairt wurde.

Nicht viel besser bestellt ist der Leichengesang. Offenbar kann die Bezahlung für denselben keine so geringe sein, daß hierin der Grund läge, warum die einzelnen Stimmen so schwach besetzt sind. Was vermögen auch 5-6 Stimmen beim besten Willen im Freien zu leisten! Ein gut geschulter Schülerchor mit einigen Lehrern würde offenbar mehr leisten und besser ansprechen. Möchten diese Aemterungen genügen, damit das für geistliche Musik eingenommene Publikum in Zukunft Gebiegeheres zu kosten bekomme als bisher! Ueber anderweitige Leistungen ein andermal.

**Grumbach, 2. April.** Ein Waldbrand, in den Frühlingstagen bei starkem Ostwind meist sehr gefährlich, rief heute Abend sechs Uhr die Mehrzahl der Bürgerschaft mit Haue und Schaufel in die nahen Kulturen des Waiblinger Stadtwaldes. Es gelang unter der umsichtigen Führung des sofort an der Brandstätte anlangenden Revierförstlers von Gerabstetten den Herd

des Feuers auf ca. 15 Morgen zu beschränken. Der Schaden ist ein beträchtlicher, da der Wald ganz neu angepflanzt werden muß. Die Art des Brandes, ein aufsteigend auf 3 Seiten zum aufgehenden Feuer, legt die Vermuthung der Brandstiftung nahe.

**Vom Oberlande, 6. April.** (Schrannenbericht.) Ravensburg, 4. April. Der Markt war nur schwach befahren. Mittelpreise: Korn 9 fl. 30 kr. Weizen 8 fl. 41 kr. Roggen 7 fl. 48 kr. Gerste 7 fl. 36 kr. Haber 5 fl. 47 kr. Korn hat um 7 kr., Weizen um 17 kr., Haber um 5 kr. aufgeschlagen, Roggen sel um 4 kr. Ulm, 4. April. Mittelpreise: Korn 9 fl. 11 kr. Roggen 8 fl. 2 kr. Gerste 7 fl. 41 kr. Haber 5 fl. 51 kr. Roggen stieg um 21 kr., Gerste um 5 kr., Haber um 13 kr.

**Samburg, 4. April.** Heute Nachmittag fand eine sehr zahlreich besuchte, von 30 patriotischen Männern einberufene Versammlung im Börsensaale statt, welche beschloß, die drei hamburgischen Abgeordneten des Reichstages aufzufordern, in der Militärfrage nur den von der Militärverwaltung für unannehmbar erklärten Anträgen zuzustimmen. Die Versammlung schloß mit einem dreisachen fürmlichen Hoch auf Kaiser und Reich.

**Leipzig, 5. April.** Eine hier stattgehabte, äußerst zahlreich versammelte von Reichstagswählern nahm einen Bericht des Reichstagsabgeordneten Stephani über die Sachlage in der Frage des Militärgesetzes entgegen und begleitete Stephani's Erklärung, er seines Theils werde für die volle und ungeschwächte Erhaltung der deutschen Wehrkraft einstehen, mit fürmlichen Beifallrufen. Prof. Biedermann betonte unter der Zustimmung der Versammlung die Nothwendigkeit, daß die Durchschnittstärke des Heeres im Geleße fixirt und nicht jährlicher Bewilligung vorbehalten werde und beantragte folgende Resolution: „Die Versammelten sprechen die vertrauensvolle Erwartung aus, daß eine Verständigung der liberalen Parteien des Reichstages mit dem Bundesrath in der Militärfrage gelingen und die schadenfrohen Hoffnungen der innern und äußeren Reichsfeinde auf eine Schwächung des Reiches und einen Conflict im Innern zu Standen machen werde.“ Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Obergerichtsbezirk viertel. 38 kr.

**A m t s b l a t t**

für den

**Obergerichts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 kr.

N<sup>o</sup> 42.

Samstag den 11. April

1874.

**Bekanntmachungen.**

**Revier Thomashardt. Brennholz-Verkauf.**



1) Montag den 20. April aus Probst, Kirnberg, Ebersbacherhau:  
4 Rm. eigene Scheiter, 3 Rm. buchenes Spaltholz 1,25 Meter lang, 117 Rm. buchene Scheiter, 131 do. Prügel, 87 Laubholzabfall, 23 Nadelholz, 3736 meist buchene Wellen, 56 Rm. Stockholz im Boden.  
Um 9 Uhr auf der Reichsbacher Straße oben am Hegenlofer Feld.

2) Dienstag den 21. April aus Bedenschlag:  
99 Rm. buchene Scheiter, 131 do. Prügel, 41 meist birkenes Holz, 4830 meist buchene Wellen.  
Um 9 Uhr auf der großen wilden Wiese.

3) Mittwoch den 22. April aus Steighau:  
156 Rm. buchene Scheiter, 171 do. Prügel, 59 meist birkenes Holz, 6100 meist buchene Wellen.  
Um 9 Uhr bei der Waseneiche.  
K. Forstamt Schorndorf. Ffchbach.

**Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.**



In der Behausung der + Wilhelm Ziegler, Seckler's Wittve von hier, wird am

Dienstag den 14. April d. J. von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung ein Fahrniß-Verkauf abgehalten, wobei vorkommt:  
Wäcker, etwas Mannsleider, einige Frauenkleider, Leinwandzeug, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 1 Pfeilerkomode, 6 niedere Komode, 1 großer runder Tisch, 4 kleinere Tische, 4 tannene Bettladen, allgemeiner Hausrath und ca. 18 Ctr. Oefsm.  
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
Schorndorf den 4. April 1874.  
K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

**Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.**

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldefalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.  
Die betreffenden Geschäfte sind:  
Schorndorf.  
Trogler, Jakob Friedrich, Wgr., Cv.-Th. Reppelmann, Kaufmanns We., Realthlg. Ziegler, Wilhelm, Seckler's We., dto. Schloz, Christof, Tagelöhners Frau, dto. Haubersbronn.  
Frauenbienen, alt Friedrich, Küfer, Realth. Benz, Michael, Bauers Wittve, dto. Hild, Michael, Schäfers Frau, Eventualth. Oberurbach.  
Wenger, Friedrich, Bauers Ehefrau von Wellingshof, Eventualtheilung.  
Riedel, Johannes, lediger Wgr., Realthlg. Stöcker, Johannes, Bahnwärter und dessen abgeschiedene Ehefrau Margarethe geb. Ramm, Vermögens-Abscheidung.  
Steinberg.  
Sommer, Johann Georg, Bauer und gewesener Accifer, Realtheilung.  
Unterurbach.  
Schiel, Anna Maria, ledig, Kiegers, Realtheilung.  
Kröb, Michael, Händler, dto.  
Schiel, Johs, Wegnecht, dto.  
Schorndorf den 9. April 1874.  
K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

**Steinberg. Fahrniß- & Vieh-Verkauf.**

Obergerichtsgerichtlicher Weisung zu Folge werden aus der Oantmasse des Gottlieb Friedrich Wörner von Steinberg in dessen Behausung am Montag den 13. d. M. von Morgens 9 Uhr an im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht:  
47 Ellen rauhen und wergen Tuch, 36 Schnell-Garn, Küchengeschirr, ein Faß von 3 Eimer 4 Eimer in Eisen gebunden, gemeiner Hausrath, 1 vollständig

angerüsteter Wagen mit eisernen Achsen, 1 Wagenwinde, 2 Pferdegeschirr, 1 Kuh, 6 Hühner.  
1 Pferd, Schwarzbraun 15 Jahre alt, 1 do. Hellbraun 8jährig, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Schorndorf den 7. April 1874.  
K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

**Rohrbronn. Haus-Verkauf.**

Obergerichtsgerichtlicher Weisung vom 28. Februar d. J. zu Folge wird aus der Oantmasse des Johannes Ayrer, Krämers von Schorndorf, am Montag den 4. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Rathszimmer zu Rohrbronn unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Executionsgesetzes im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:  
G e b ä u d e :

Nro. 61.  
8,5 Rth. Wohnhaus und 8,2 Rth. Hofraum  
16,7 Rth. ein neuerbautes, vornen 3-hintem Stockiges Wohnhaus mit steinernem Fußgemäuer, sonst Kiegelwänden, mit gewölbtem Keller und Bäckerei-Einrichtung außen im Dorf an der Ortsstraße gelegen;  
B. B. Anschlag 1500 fl.  
Gemeinderäthl. Anschl. 1150 fl.  
Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderäthl. Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen und wolle sich wegen Einsichtnahme des Hauses an Herrn Schultheiß Flig in Rohrbronn wenden.  
Schorndorf, den 1. April 1874.  
K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

**Schorndorf. Stelle-Antrag.**

Die Stelle eines Baucontroleurs ist neu zu besetzen. Die zu Vernehmung dieser Stellen befähigten Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle melden.  
Den 9. April 1874.  
Stadtschultheißenamt. Fraisch.

**Arbeiter-Bildungsverein.**

Samstag Abend Versammlung im Lokal.